



Berliner
Volksbank

„Nachhaltigkeit – Lieferkette, Kreislaufwirtschaft und Kommunikation, grüne Falle – Greenwashing als Unternehmen vermeiden“

Online-Seminar am 17. Oktober 2023

Ihre Moderatorin



Ina Kuhlmeier | Berliner Volksbank

- Senior-Firmenkundenbetreuerin
- Ina Kuhlmeier ist seit 25 Jahren bei der Berliner Volksbank.
- Bankbetriebswirtin & Bankfachwirtin an der Frankfurt School of Finance & Management
- Die Beratung von Firmenkund*innen liegt ihr schon lange am Herzen. Im Projekt der Berliner Volksbank zum Thema Nachhaltigkeit gestaltet sie den Beratungsprozess für die Unternehmer*innen in unserer Region aktiv mit.

Ihre Referenten



Dipl.-Kffr. Stephanie Kickert

- CSR-Managerin & Mentorin
- Kommunikations- & Marketingexpertin
- Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien & deren Umsetzung in der Praxis
- NH-Berichterstattung & NH-Kommunikation



Dr.-Ing. Christian Baron

- Materialwissenschaftler, Consultant
- Zirkuläre Wertschöpfung
- Materialforschung und Abfallwirtschaft
- Ganzheitliche Entwicklung im Schnittfeld von Mensch, Technik und zirkulärer Wertschöpfung im Mittelstand

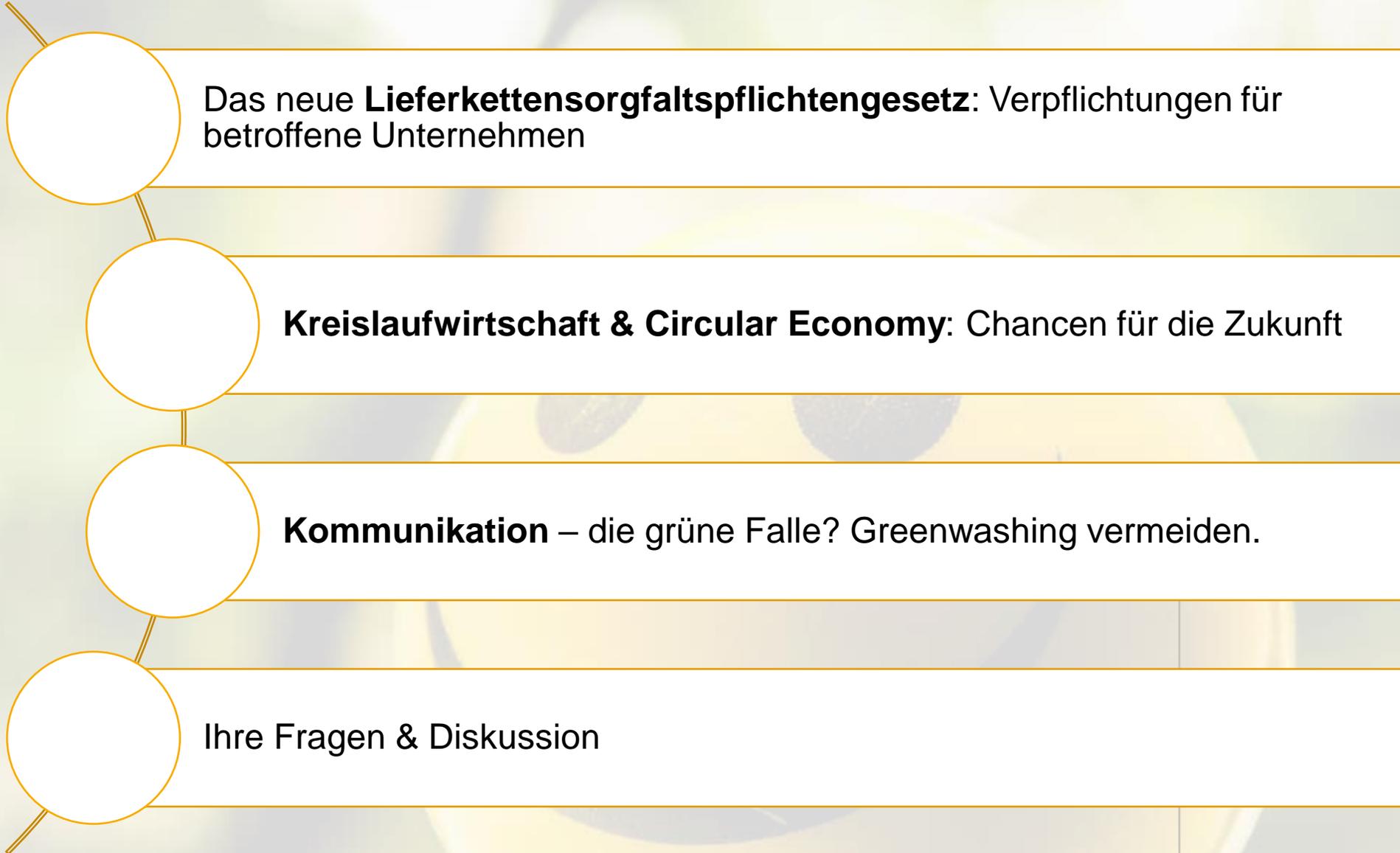


Livia Buttke, LL.M.

- Consultant / Wissenschaftlerin Technische Hochschule Nürnberg
- Sustainable Supply Chain Management
- Implementierung des LKSG in der Praxis
- Risikomanagement



Agenda: Fokusthemen der Nachhaltigkeit





Berliner
Volksbank

„Das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Verpflichtungen für betroffene Unternehmen“



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - Warum ist das wichtig?

Verantwortung in unseren Lieferketten ist der entscheidende Hebel für eine nachhaltige globale Wirtschaft.

Environment



- Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung
- Abfälle und Giftmüll
- Schädigung von Ökosystemen
- Ressourcenverbrauch
- Klimaschutz

Social



- Verletzung der Menschenrechte
- Kinderarbeit
- Faire Arbeitsbedingungen
- Arbeitssicherheit

Governance



- Wirtschaftlichkeit
- Vermeidung von Risiken
- Langfristige stabile Beziehungen
- Compliance
- Anti-Korruption

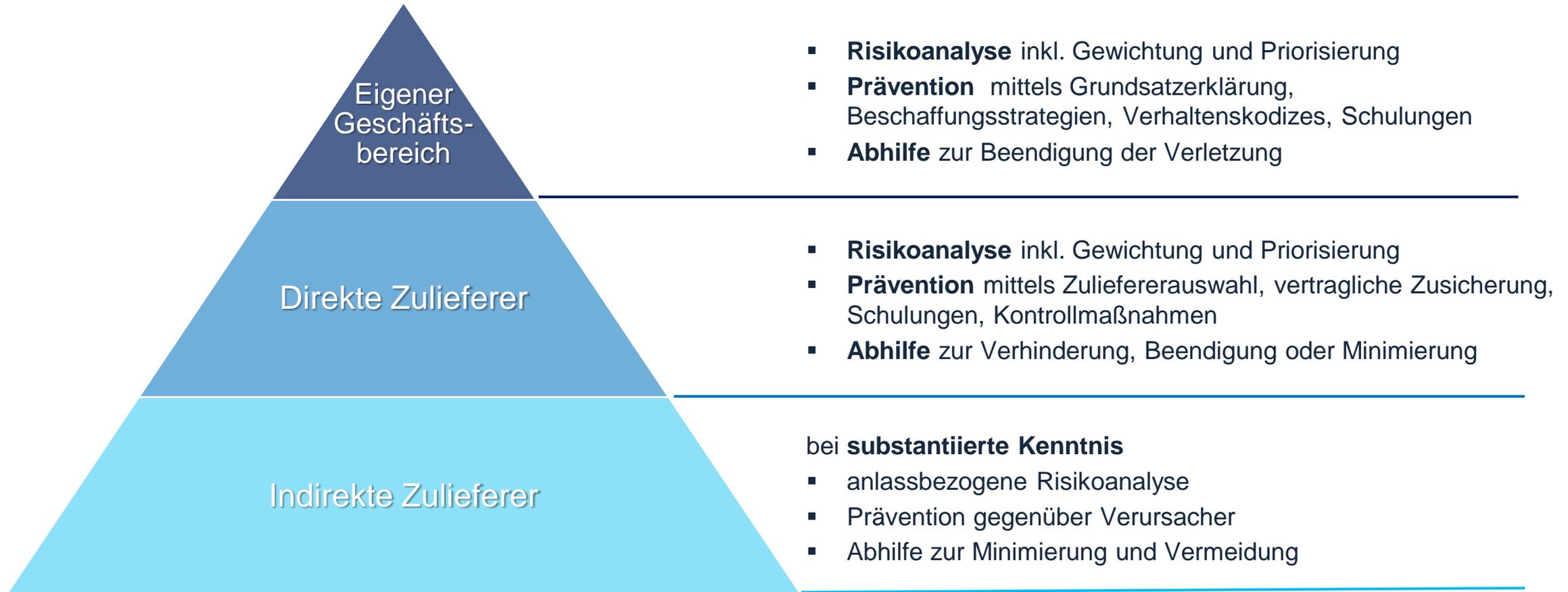


Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Anwendungsbereich	Anforderungen	
<p>Deutschland ansässige Unternehmen mit mehr als 3.000/1.000 Beschäftigten unabhängig der Branche</p> <p>(Anpassung auf kommende EU Richtlinie)</p>	Zweck	<ul style="list-style-type: none">▪ Achtung international anerkannter Menschenrechte▪ Umweltschutz mittelbar, soweit Menschenrechte von Umweltschädigung verletzt werden
	Sorgfaltspflichten	<ul style="list-style-type: none">▪ Betreffen potenzielle oder tatsächliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte und Umwelt▪ Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen, Beschwerdeverfahren▪ Berichtspflicht für das vorangegangene Geschäftsjahr
	Reichweite	<ul style="list-style-type: none">▪ Eigener Geschäftsbereich und unmittelbare Zulieferer in der Lieferkette▪ Mittelbare Zulieferer anlassbezogen bei konkreten Hinweisen auf Verstöße
	Haftung	<ul style="list-style-type: none">▪ Begründet keine zivil- oder strafrechtliche Haftung▪ Zwangs- und Bußgelder bei Verstoß gegen Sorgfaltspflichten, Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge



Verantwortungsbereiche entlang der Lieferkette





Menschenrechts- und Umweltaspekte des LkSG

Menschenrechtliche Risiken



- Kinderarbeit
- Schlimmste Formen der Kinderarbeit



- Zwangsarbeit
- Sklaverei
- Verstoß gegen nationale Arbeitsschutzvorschriften



- Missachtung der Koalitionsfreiheit

- Verstoß gegen Gleichbehandlung



- Verstoß gegen nationalen Mindestlohnvorschriften
- Umweltverunreinigungen die Menschen beeinträchtigen



- Widerrechtliche Zwangsräumung und Enteignung

Umweltbezogene Risiken



- Quecksilber in der Produktion
- Quecksilberabfälle
- Gefährliche Chemikalien (persistente organische Schadstoffe) in der Produktion



- Ausfuhr gefährlicher Abfälle
- Einfuhr gefährlicher Abfälle



Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Detail

LkSG im Detail



- Einrichtung eines **Risikomanagements** (§ 4 Abs. 1 LkSG)
- Festlegung einer **betriebsinternen Zuständigkeit** (§ 4 Abs. 3 LkSG)
- Durchführung **regelmäßiger Risikoanalysen** (§ 5 LkSG)
- Abgabe einer **Grundsaterklärung** (§ 6 Abs. 2 LkSG)
- Verankerung von **Präventionsmaßnahmen** im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber unmittelbaren Zulieferern (§ 6 LkSG)
- Ergreifen von **Abhilfemaßnahmen** (§ 7 Abs. 1 LksG)
- Einrichtung eines **Beschwerdeverfahrens** (§ 8 LkSG)
- Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Risiken bei **mittelbaren Zulieferern** (§ 9 LkSG)
- **Dokumentation** und **Berichterstattung** (§ 10 LkSG)



Sorgfaltspflichten des LkSG

1 Einrichtung eines Risikomanagements

- Einrichtung angemessenes Risikomanagement
- Ernennung von Zuständigkeiten (Menschrechtsbeauftragter)

2 Durchführung regelmäßiger Risikoanalyse

- Supplier Mapping
- Identifikation, Bewertung und Priorisierung der Risiken

3 Verankerung von Präventionsmaßnahmen

- Verhaltensrichtlinien
- Lieferantenauswahl
- Schulungspläne, Kontrollmaßnahmen (Audits)
- Vertragsgestaltung, Supplier Code of Conduct

4 Ergreifen von Abhilfemaßnahmen

- Abhilfemaßnahmen- und Eskalationspläne
- Exit-Strategie

5 Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens

- Einrichtung Beschwerdekanal
- Festlegung Verfahrensordnung

6 Dokumentation und Berichterstattung

- Fortlaufende Dokumentation
- Externe Berichterstattung

7 Verabschiedung einer Grundsaterklärung

- Festlegung Menschenrechtsstrategie
- Verabschiedung durch Geschäftsleitung



EU Sorgfaltspflichten Richtlinie - Ausblick

Wichtigste geplante Erweiterungen:



Geltungsbereich:	a) EU Unternehmen >500 Beschäftigte und >150 Mio. € Umsatz b) Hochrisikobranchen >250 Beschäftigte und >40 Mio. € Umsatz c) Nicht EU-Unternehmen >150 Mio. € Umsatz in der EU
Umfang:	Erweiterte Stufen der Wertschöpfungskette (Downstream und Upstream)
Umweltpflichten:	Erweiterung der Pflichten wie bspw. den Schutz der Biodiversität
Klimaschutz:	Erstellung eines Klimaplans orientiert am Pariser Abkommen
Haftung:	Einführung der zivilrechtlichen Haftung
Derzeitiger Stand:	Trilog EU Rat, Parlament und Kommission; Entscheidung vrsl. bis Ende 2023/Anfang 2024



Berliner
Volksbank

„Kreislaufwirtschaft & Circular Economy: Chancen für die Zukunft“

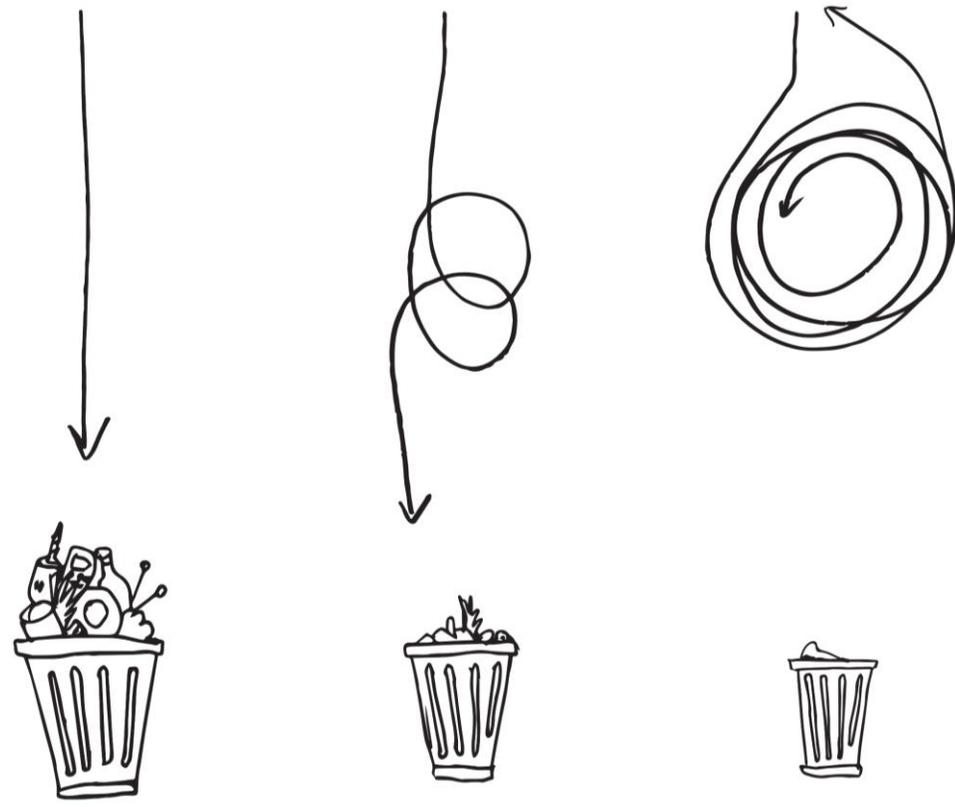


Kreislaufwirtschaft & Circular Economy: Chancen für die Zukunft

LINEAR ECONOMY

RECYCLING ECONOMY

CIRCULAR ECONOMY



CC by Circular Flanders



Regulatorik

Überblick



UNO INO

European Green Deal / Circular Economy Action Plan



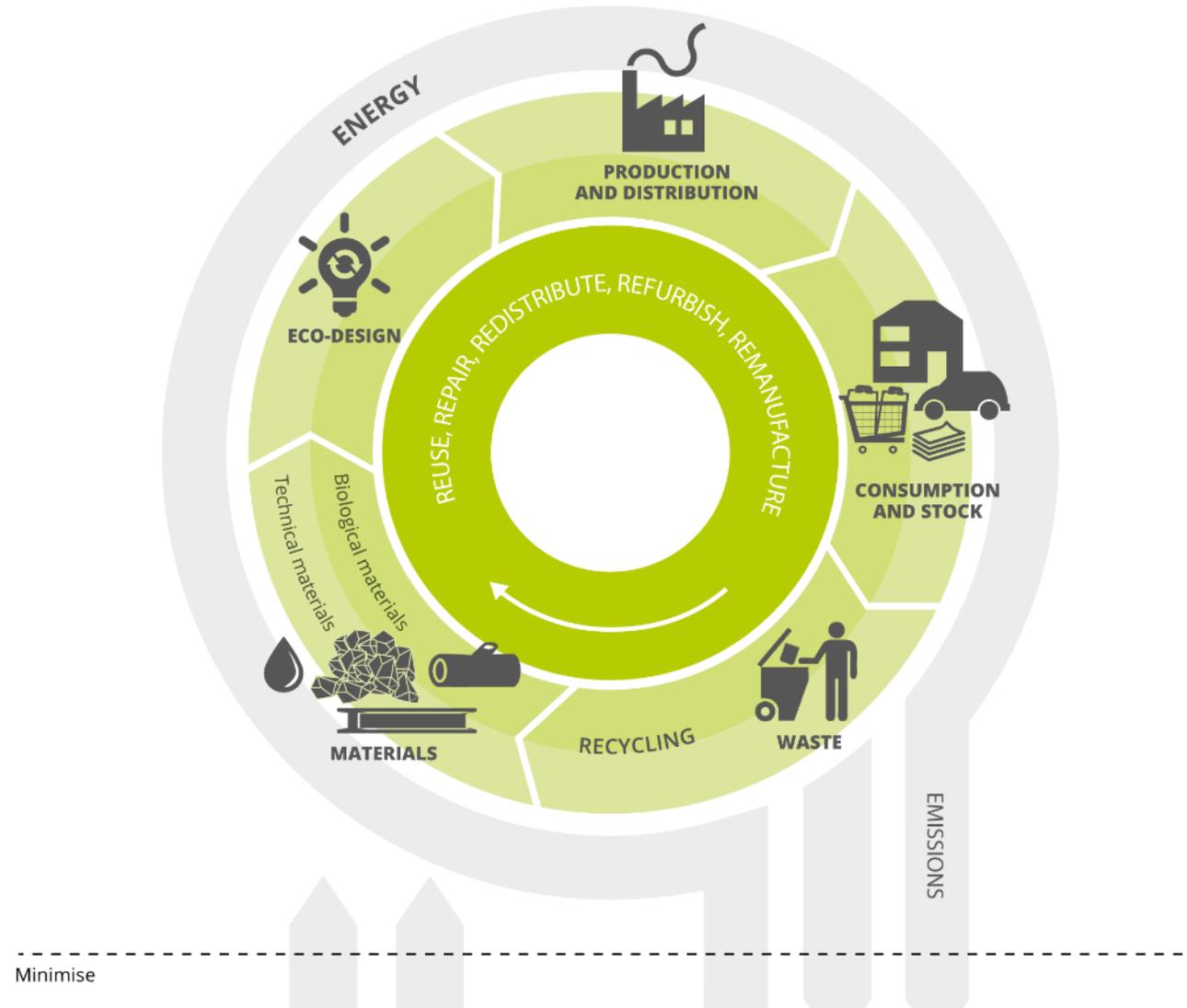
- **Ressourcennutzung** (Bedarf & Abfälle)
- **Treibhausgasemissionen**
- Kostenreduktion durch **R-Prinzipien**



- **Arbeitsplätze** (R-Prinzipien, Umwelt, Klima)
- **Innovation** (Materialien und Produkte)
- **Besseres Verständnis** der Kundenbedürfnisse



Circular Economy & R-Prinzipien





6 Schritte zum Einstieg ins zirkuläre Wirtschaften

1. **Wissensaufbau** (*Ellen MacArthur Foundation, Europäische Union*)
2. **Zielbildbestimmung** (*Ishikawa Modell – Ursache/Wirkung*)
3. **Analyse der Stoffströme** (*Produkte, Dienstleistungen, Lieferkette*)
4. **Ideen generieren** (*Ressourceneffizienz, Geschäftsmodelle, eigenes Ökosystem*)
5. **Lösungen umsetzen** (*Ideen testen, Lean & Agil*)
6. **Wirkung messen** (*Indikatoren, Messsysteme schaffen*)



Beispiel Traceless

Rethink, Neue Materialien





Beispiel Concular

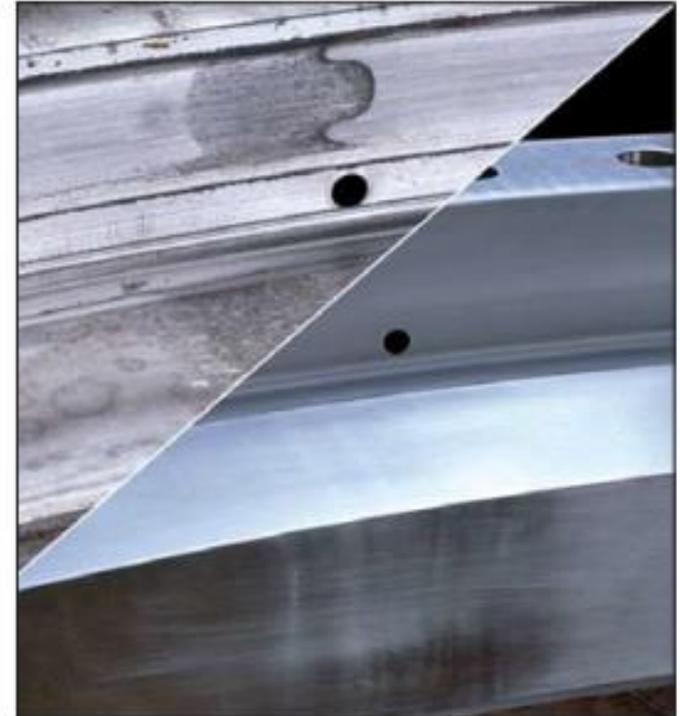
Reuse, Marktplatz für gebrauchte Materialien





Beispiel Schaeffler Wälzlager

Requalify, Refurbish, Remanufacture





Beispiel Ecover

Reuse, Refill, Extend Life





Berliner
Volksbank

„Kommunikation, grüne Falle – Greenwashing als Unternehmen vermeiden“



Nachhaltigkeit ist eine Reise

- 1 Strategische Ausrichtung
- 2 Anspruchsgruppen (Stakeholder)
- 3 Status Analyse
- 4 Doppelte-Wesentlichkeit / Zukunftsthemen (Chancen & Risiken)
- 5 Maßnahmen
- 6 **Kommunikation** und Berichterstattung
- 7 Verstetigung & Verbesserung

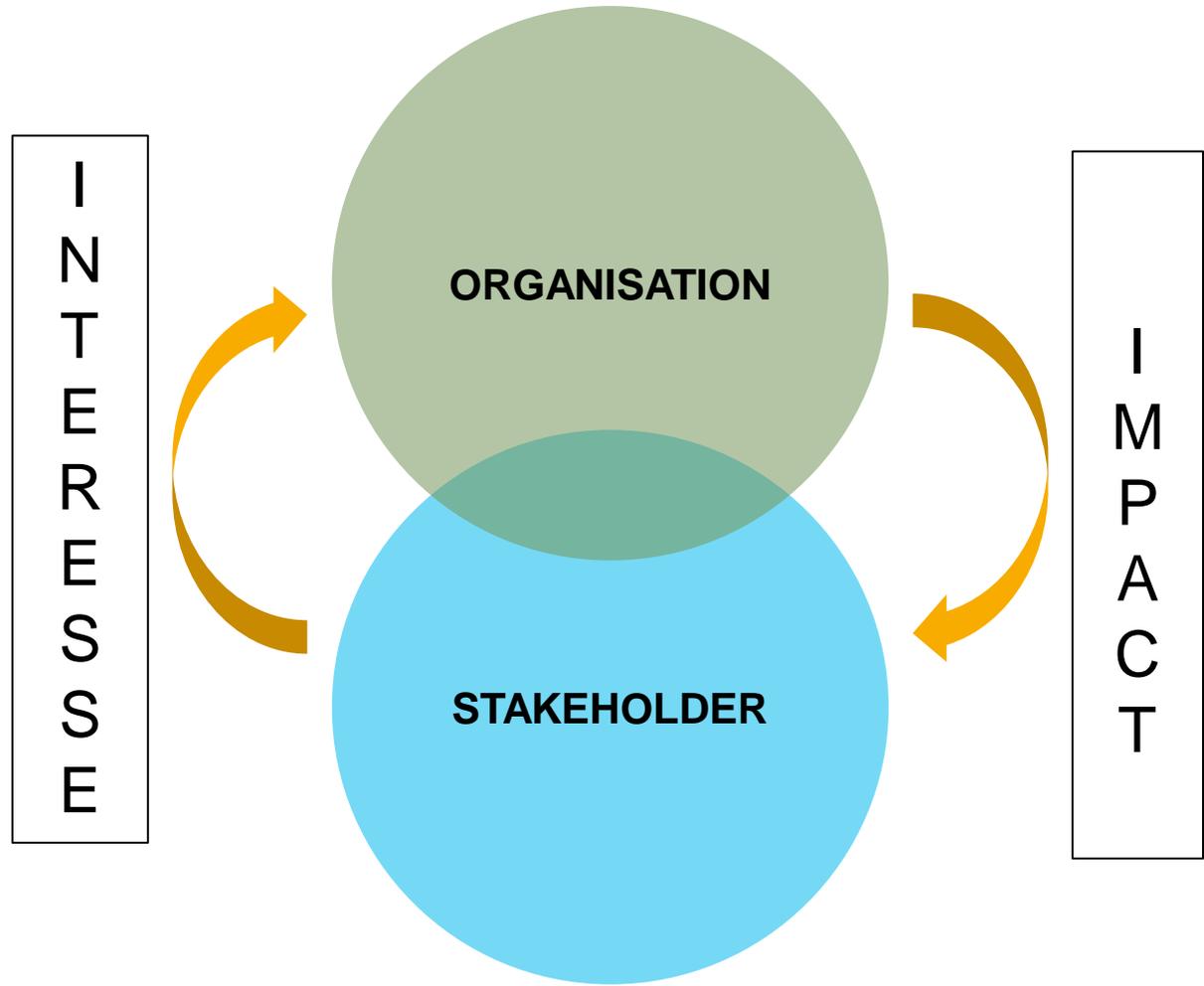


Nachhaltigkeitskommunikation
ist keine Marketing-
Kommunikation.



Nachhaltigkeitskommunikation rückt die Anforderungen der Stakeholder ins Zentrum

Berücksichtigung und Einbindung der relevanten Stakeholdergruppen für das Unternehmen

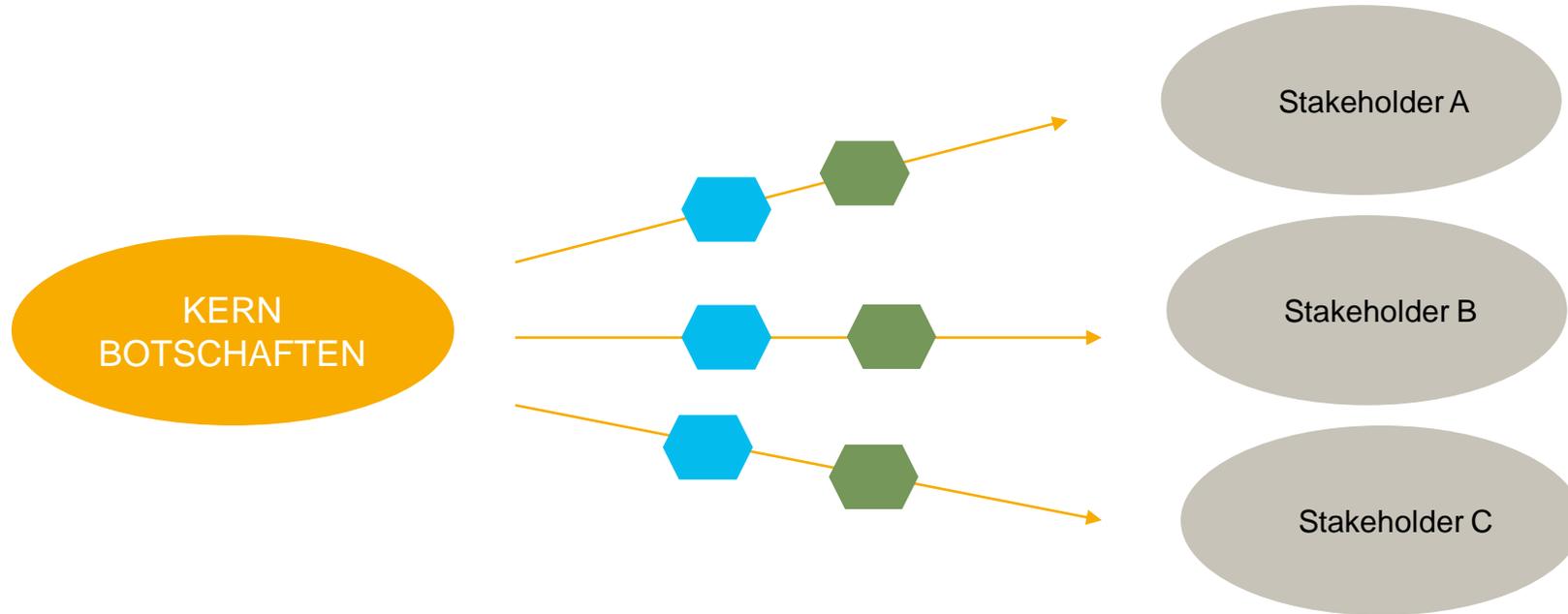


Eigentümer	Verbände
Geschäftsführung	Lieferanten
Mitarbeiter:innen (jetzige und künftige)	Politik
Öffentlichkeit	Wettbewerb
Kunden
Vertriebspartner



Sender – Empfänger - Wirkung

Das WAS und WIE entscheidet in der Ansprache der Stakeholder



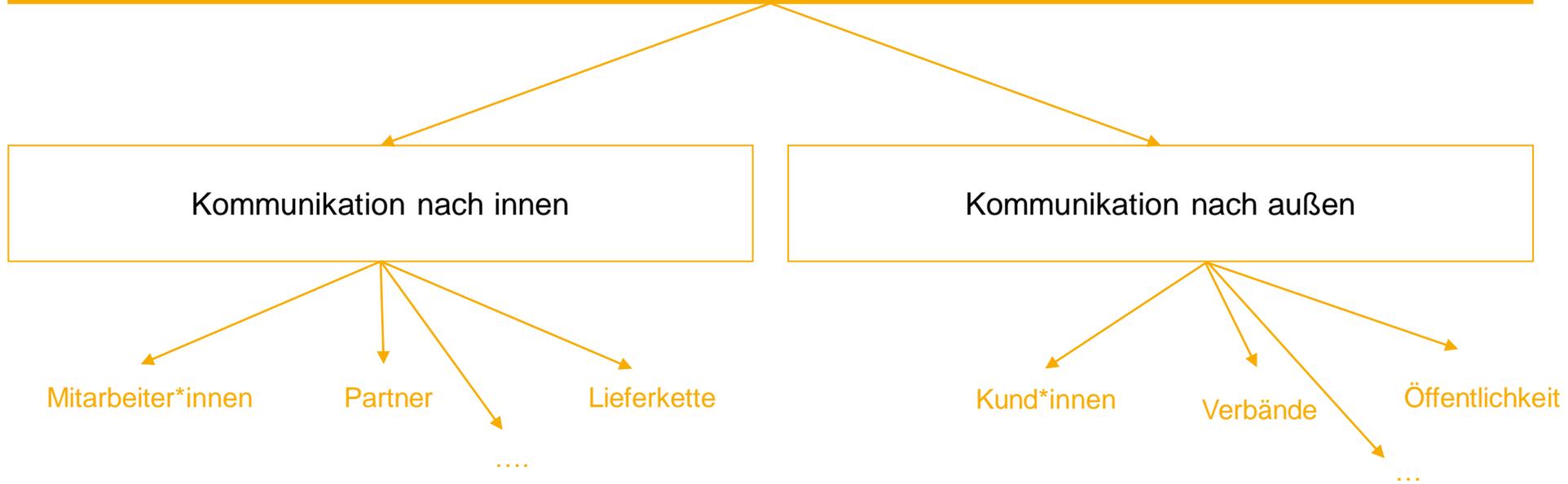
-  **Anpassen der Botschaft:** Was ist relevant für den Stakeholder? Welchen Erwartungen muss ich als Unternehmen gerecht werden?
-  **Auswahl Kommunikationsformate:** Welche analogen und digitalen Formate erzielen die beste Wirkung bei meinen Stakeholdern?



Nachhaltigkeitskommunikation ist mehr als Image – Authentische Nachhaltigkeitskommunikation ist immer zweidimensional

Authentisches und wirksames Nachhaltigkeitsengagement

(u. a. in der Rohstoffgewinnung und Produktion, Transport und Logistik, Arbeitsbedingungen, Klimaschutz, gesellschaftliches Engagement)





The Big Five.

Fünf Prinzipien für eine gelungene Nachhaltigkeitskommunikation.

- **Glaubwürdigkeit:** Taten Worte folgen lassen, nicht Worte Taten
- **Authentizität:** Spür- und sichtbare Kompetenz statt Marketingsprüche
- **Transparenz:** Lieber stolpern, als gar nicht erst auf den Weg machen
- **Dialogbereitschaft:** Legitimation durch Austausch
- **Kontinuität:** Langer Atem gegen den Wind



Greenwashing – die große Falle?



GREENWASHING BEI H&M

1. Von allen Materialien, die H&M verwendet, sind lediglich 0,7% tatsächlich recycelt (basierend auf dem Nachhaltigkeitsbericht 2018).
2. Die Artikel aus der "Conscious"-Kollektion von H&M enthalten nur einen Bruchteil an recycelten Materialien.
3. Fast Fashion an sich ist niemals nachhaltig, da es die "Wegwerf"-Mentalität der Verbraucher unterstützt und weiterhin Abfall produziert.



Greenwashing-Vorwurf gegen Got Bag – Influencer:innen beenden Kooperation

Von: Nora Brasz, Kategorien: Umweltschutz, 7. Juni 2022, 15:46 Uhr

Zusammenarbeit mit GOT BAG ist beendet!

Foto: @ Got Bag / Screenshot: Instagram/ Louisa Dellert

In Zukunft werden die Taschen von Got Bag vermutlich seltener bei Instagram zu sehen sein, immerhin kündigten Influencer:innen an, die Kooperation sofort zu beenden. Unter ihnen auch Louisa Dellert. Recherchen zeigen, dass das Unternehmen seine Werbeversprechen nicht halten kann.

Green-Washing.... ein Feld für Anwälte ...

80% der europäischen Online-Shops enthalten Green Claims.



42% der untersuchten Green Claims sind nach Einschätzungen der EU-Kommission irreführend.



Wir glauben an eine bessere Wirtschaft

- Konstruktiv: Wir suchen Initiativen oder Unternehmen, die konkrete Probleme lösen.
- Kritisch: Wir recherchieren sorgfältig und investigativ.
- Partizipativ: Was gut ist, entscheidet die Community mit ihrem Voting.

READ THINK VOTE

... und Journalisten.



Warum gibt es die Greenwashing Problematik?

Die Praxis des Greenwashing ist extrem vage



Unternehmen verwenden **vage Begriffe** wie „nachhaltig“, „grün“, „umweltfreundlich“, „regional“, „vielfältig“ ohne klare Definitionen und Kriterien.



Unternehmen **erfinden Siegel**, um sich zu schmücken. Gleichzeitig verwirren viele Siegel die Verbraucher.



Dabei werden bestimmte **positive Produkteigenschaften** oder Aktivitäten hervorgehoben. Negative Aspekte werden verschwiegen.

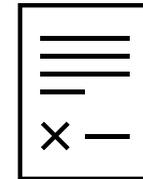


„**Grüne**“ **Bilder** werden auf Verpackungen und auf der Website verwendet, sowie eine bestimmte **Sprache**, um darüber zu sprechen



Richtlinien

Was plant die EU?



Green Deal der EU

Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher
für den Ökologischen Wandel

(vorgestellt März 2022)

Green Claim Richtlinie

(vorgestellt März 2023)

Inkrafttreten voraussichtlich ab
2025/2026



Tu' Gutes
und
sprich (nachhaltig) darüber.

„nach \ hal \ ten:
längere Zeit anhalten, andauern, fortdauern, bleiben“ (Duden).



Key Facts: Nachhaltigkeitskommunikation

Die wichtigsten Punkte

- Schaffen Sie ein **einheitliches Verständnis zur Nachhaltigkeit**.
- Nachhaltigkeit benötigt eine **gute interne & externe Kommunikation**.
- Komplexes Thema **einfach und nachvollziehbar** darstellen. **Messbarkeit** inklusive **Vergleichbarkeit** und **Impact** sind wichtig.
- Der **NH-Bericht** ist das **Herzstück** jeder NH-Kommunikation.
- Er ist **der „rundum-Nachhaltigkeits-Check“** fürs Unternehmen UND stellt die wichtige Frage **wo es hin möchte**. Er gibt sich v.a. in Zukunft nicht mit Ausflüchten zufrieden sondern will Zahlen, Daten und Fakten - und das Jahr für Jahr...
- Berichten Sie **regelmäßig** und v.a. **authentisch & transparent**, über Herausforderungen, Prozesse und Erfolge.



Kostenfreie Online-Seminare zu zukunftsorientiertem Wirtschaften durch Nachhaltigkeit

Das 1x1 der Nachhaltigkeit: Eine Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften

Termin: 28.03.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

Nachhaltigkeit ist schon lange mehr als ein Trend – Nachhaltigkeit bedeutet zukunftsorientiertes Wirtschaften. In unserem 60-minütigen Online-Seminar lernen Sie die Grundlagen rund um das Thema Nachhaltigkeit kennen und erfahren, was der EU-Green Deal und das Pariser Abkommen beinhalten. Erfahren Sie, was sich hinter den Abkürzungen ESG und SDG verbirgt und warum eine Stakeholder-Analyse in diesem Kontext für Ihr Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil darstellt.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Einführung in das Thema Nachhaltigkeit allgemein und für Unternehmen
- ✓ Überblick über den EU-Green Deal und das Pariser Klimaabkommen
- ✓ Information und Aufklärung über die Begriffe ESG und SDG
- ✓ Einführung in die Stakeholder-Analyse im Kontext Nachhaltigkeit
- ✓

[>> Hier geht es zu Präsentation und Aufzeichnung](#)

Regulatorische Veränderungen im Kontext Nachhaltigkeit: Warum braucht es eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie?

Termin: 18.04.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

Auch in diesem Jahr hat sich regulatorisch im Kontext Nachhaltigkeit wieder einiges getan: Sie erhalten in diesem Online-Seminar einen Überblick über die Bandbreite an regulatorischen Neuerungen für Unternehmen, wie z.B. das Hinweisgeberschutzgesetz, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die CSRD-Richtlinie. Sie lernen auch, warum eine Nachhaltigkeitsstrategie wichtig ist und wie Unternehmen diese erfolgreich umsetzen können.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über regulatorische Neuerungen im Kontext Nachhaltigkeit
- ✓ Bedeutung der regulatorischen Veränderungen wie CSRD, LKSG oder Hinweisgeberschutzgesetz für Unternehmen
- ✓ Einführung in die Schritte einer Nachhaltigkeitsstrategie

[>> Hier geht es zu Präsentation und Aufzeichnung](#)

Klimawandel und CO₂-Management: Lösungen für Unternehmen

Termin: 23.05.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem Online-Seminar erfahren Sie, was der EU-Green Deal und das 1,5-Grad-Ziel für Unternehmen bedeuten. Wie Unternehmen durch ihr CO₂-Management dazu beitragen können, dieses Ziel auch zu erreichen. Sie bekommen praktische Einblicke in die CO₂-Bilanzierung und deren Umsetzung. Zudem erhalten Sie Ideen, wie Sie Reduktionsmaßnahmen erarbeiten können und den Startpunkt für eine Klimastrategie setzen.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über die Anforderungen des EU-Green Deals
- ✓ Kennenlernen eines ganzheitlichen CO₂-Managements für Unternehmen
- ✓ Bedeutung und Erstellung einer CO₂-Bilanz für Unternehmen
- ✓ Ansätze zu Reduktionsmaßnahmen
- ✓ Diskussion von Mythen rund um den Klimawandel

[>> Hier geht es zu Präsentation und Aufzeichnung](#)

Kostenfreie Online-Seminare zu zukunftsorientiertem Wirtschaften durch Nachhaltigkeit

„Nachhaltigkeit – Lieferkette, Kreislaufwirtschaft und Kommunikation, grüne Falle – Greenwashing als Unternehmen vermeiden“

heute

Termin: 17.10.2023
Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem 60-minütigen Online-Seminar geht es um die Verpflichtungen von Unternehmen im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft für Unternehmen. Erfahren Sie außerdem, wie Sie Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen auch erfolgreich und transparent nach außen kommunizieren können und was Sie beachten sollten, um Greenwashing zu vermeiden.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- ✓ Kreislaufwirtschaft und Circular Economy: Verpflichtungen und Chancen
- ✓ Bedeutung der Nachhaltigkeitskommunikation

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)

„(Neue) Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen“

Termin: 14.11.2023
Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem 60-minütigen Online-Seminar erfahren Sie, was die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist und welche neuen Anforderungen künftig an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen gestellt werden. Sie erhalten auch einen Überblick, wie Sie sich als Unternehmen darauf vorbereiten können und welche Richtlinien zur erfolgreichen Umsetzung es zu beachten gilt.

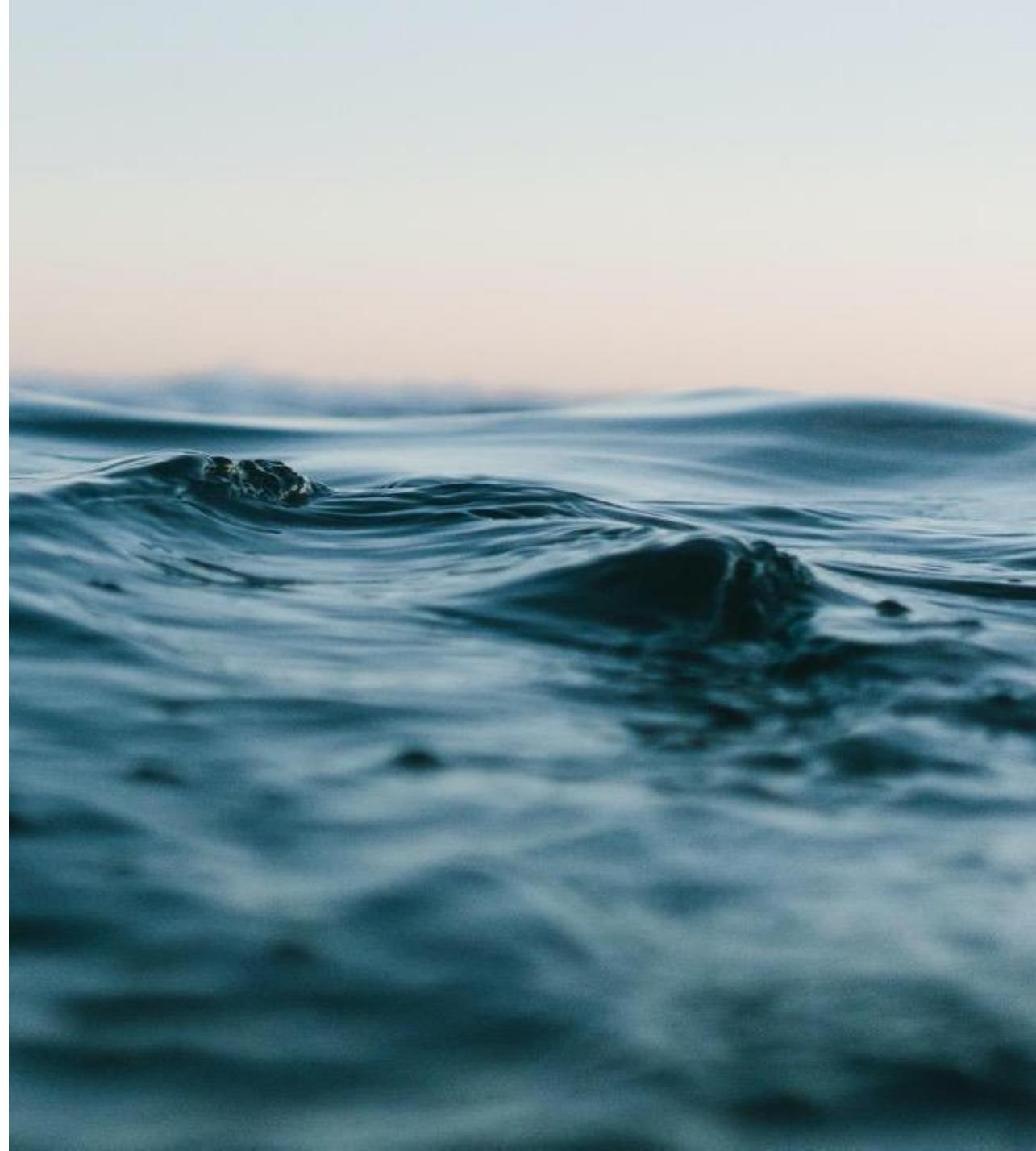
Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Erklärung der gesetzlichen Änderungen mit Bezug auf Berichtspflichten für Unternehmen
- ✓ Überblick über das Themenfeld Nachhaltigkeitsberichterstattung
- ✓ Einführung in die CSRD und die zugehörige ESRS
- ✓ Praktische Tipps für die Vorbereitung und Umsetzung der CSRD

[>> Jetzt anmelden](#)

IHRE FRAGEN BITTE!

UNO INO





Ihre Ansprechpartner:innen



UNO INO

HERZLICHEN DANK

Stephanie Kickert
Christian Baron
Livia Buttke

[Linkedin.com/in/stephanie-kickert](https://www.linkedin.com/in/stephanie-kickert)
[Linkedin.com/in/christian-baron](https://www.linkedin.com/in/christian-baron)
[Linkedin.com/in/livia-buttke](https://www.linkedin.com/in/livia-buttke)



STEPHANIE KICKERT

stephanie.kickert@unoino.de
+ 49 (171) 5727193



CHRISTIAN BARON

info@unoino.de
+ 49 (176) 56985517



LIVIA BUTTKE

info@unoino.de
+ 49 (177) 2416913

INTRO

WIR – UNO INO eG

Beratung für neues, nachhaltiges Wirtschaften
Genossenschaft aus Überzeugung

Wir fördern und fordern **neues Wirtschaften**. Wir bringen **nachhaltige Transformation** voran. Wir sind **Projektmanager, Brückenbauer, Inspiratoren, Mutmacher, Ermöglicher**.

 UNO INO ist ein Netzwerk aus Berater:innen, Coaches und Trainer:innen, die sich für das Thema Nachhaltigkeit begeistern und stark machen.

 Uns verbindet die Leidenschaft für dieses Thema und ein pragmatisches und praxisnahes Handeln. Wir fokussieren das WIE, die Umsetzung.

 Wir sind Expert:innen in verschiedenen Feldern mit langjähriger Erfahrung in Versicherungen, Finanzdienstleistungen, Industrie, Wirtschaft und Politik.



SYLVIA BROCKMANN



ANITA MERZBACHER



TORSTEN GROOS



KATHRIN BÖHM



BETTINA SCHLÜTER



THOMAS DIETZ



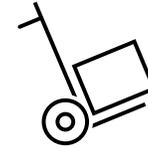
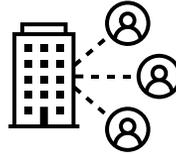
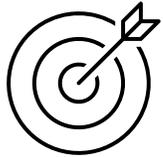
ALICE BERGER



CHIARA KÜHN



Von der Zukunft in die Gegenwart gedacht.
Wir sind Prozessbegleiter und Impulsgeber



**Nachhaltigkeits-
Strategie &
Management**

**Klima-Strategie
&
CO₂ Management**

**Nachhaltigkeits-
Berichterstattung
(DNK, GRI, CSRD)**

**Nachhaltige
Lieferkette und
Kreislauf-
wirtschaft**

**Stakeholder- /
Wesentlichkeitsa-
nalyse**

Nachhaltigkeitskommunikation und Vermarktung (No-Greenwashing)

Schulungen & Mitarbeiter:innen-Beteiligung



Für Sie vor Ort - in Berlin und Brandenburg.



Wir sind für Sie da in unseren
BeratungsCentern für Firmenkunden:
6 x in Berlin und 3 x in Brandenburg

Firmenkunden-Service der Berliner Volksbank:
(Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr)
Telefon: 030 3063-3355
firmenkunden@berliner-volksbank.de